

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 26 (1958)
Heft: 11

Artikel: Letzte Bedingung
Autor: W.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis nicht wir selbst den ersten Schritt getan und niederreißen die unsichtbaren Mauern, mit denen wir erstickten unsern Atem und abriegelten unsere Seelen! Darum geht heim in eure stillen Kammern, meine Brüder, und ruft euer Herz wieder auf zur grossen Liebe! Betet und wartet, bis es erwacht sein wird aus den Tiefen des Grabdunkels, um wieder Wohnung zu nehmen in eurem Blute und Leibe! Aber, viel Geduld wird nötig sein, um auszuharren auf diesem eurem Bussgang, meine Brüder! Und kommt mir nicht mit dem Einwande, ihr vermöchtet es nicht! Oder geht hin und legt euch zum erloschenen Herzen, das ihr nicht wieder auferwecken wolltet, ins Grab. Keine lebenden Leichname dulde ich künftig in meiner Gemeinde, dass ihr es wisset! Sterben oder Leben! Leben oder Sterben! Und sei es, dass ihr tausend Tode durchleidet, um euer Herz wieder zu erwecken aus den Urgründen eurer Gewesenheiten! Ruft es wieder herauf aus den Tiefen, Brüder, und ich will euch preisen und segnen und Gott im Himmel danken, dass ihr noch zur rechten Stunde heimfandet in die Gefilde der Freundschaft!

So sprach der Einsame.

WOLFGANG HARTMANN

Aus dem noch unveröffentlichten Werk: *Der Traum vom neuen Menschen.*

Letzte Bedingung

Du weisst, ich lebte immer an den Grenzen,
Und keiner von uns beiden kennt die letzte.
Ich aber weiss, wieviel ich trotzdem schwätzte
Und Lieder sang; wie eines Leibes Glänzen,

Mich allzusehr bestach. Wie unter Tänzen
Und buntem Band ich durch die Freuden hetzte.
Und dennoch war's, dass sich mein Auge netzte
Mit echten Tränen, die den Blick bekränzen,

Als ich dich lieben durfte. Nun ich sehe,
Wie wir vergänglich sind und uns verändern,
Bleibt eins zu sagen noch, das ich gestehe:

Wir haben nichts von Kuss und bunten Bändern,
Wenn Gott nicht mit uns ist, und unsre Liebe
Nicht doch für Ewigkeit in Seiner bliebe!

Wolfgang B., Frankfurt a.M.

Aus den Sonetten an Klit.